

# Fragmente

## Kurzstory-Sammlung

Von TalonOne

### Kapitel 4: Die Endergonen

[Fluff zu einem für einen eigenen Codexeintrag von mir erdachten Volk.]

Die Endergonen sind ein friedliches Volk von Waldbewohnern aus der Nordregion des Damokles-Golfes. Während der Rückeroberungsphase der Tau nach dem Damokles-Kreuzzug entdeckte eine Sippe der Kroot die primitiv anmutenden Städte der Endergonen auf einem kleinen Waldmond auf dem sie einen imperialen Horchposten vermutet hatten. Sie waren sehr überrascht, als die Spur der Energiesignaturen sie zu einer kunstvoll um die gigantischen Bäume geschlungenen Stadt führte. Noch überraschter aber waren sie, als die auf den ersten Blick primitiven Einwohner die schwer bewaffneten Kroot freundlich empfingen.

Wie die Kroot später erst feststellten, waren sie die ganze Zeit bereits von Kriegern der Endergonen beschattet worden. Die Kroot waren schwer beeindruckt. Weder ihre auf den Wald abgestimmten Sinne noch ihr modernstes, Tau-Inspiriertes Sensorequipment hatten sie aufspüren können.

Wie sich herausstellte, sind die Endergonen eine technologisch hochentwickelte Kultur, doch wegen dem dichten Blätterdach ihres Waldes hatten sie nie Luftfahrzeuge entwickelt und ohne den freien Blick auf einen Sternenhimmel hatte es sie nie in den Weltraum gezogen.

Ihre Technologie ist größtenteils verborgen. Schlanke Antigravmotoren, versteckt unter hölzernen Plattformen, halten die kühneren Konstruktionen in den Baumwipfeln und schwach bläulich schimmernde Lichtsäulen tragen Liftplattformen aller Größen, die von den Städten in den Wipfeln bis hinunter auf den Waldboden reichen.

Die Endergonen selbst sind schlaksige Erscheinungen, sie wirken fragil mit ihren schlanken Gliedmaßen und der blassen Haut und bewegen sich anmutig. Einzig ihre glühend orangenen Augen stören das Bild.

Die meisten Endergonen sind offene und herzliche Charakter, doch wenn sie über ein gewisses Maß gereizt werden verfallen sie in eine gefährliche Ruhe in der sie kalt und berechnend jeden auslöschen der sich ihnen entgegenstellt. Dazu verwenden sie meistens kraftverstärkende Bögen mit einer enormen Reichweite. Die Federn der Pfeile sind winzige Antigravtriebwerke und treiben die tödlichen Explosivspitzen wie ein Propeller voran. Diese Spitzen sind selbst kleine Wunderwerke der Technik. Zwei kleine Plasmatriebwerkszellen treiben die Spitze nach dem Einschlag tiefer in das Ziel, bevor der starke Sprengkopf detoniert und das Ziel von innen zerreißt. Gegen schwer

gepanzerte Ziele sind diese Pfeilspitzen eher ineffektiv, da sie meist nur an ihrer Oberfläche detonieren. Trotzdem flößt das infernalische Kreischen der Plasmatriebwerke kurz vor der Detonation feinden einen guten Schub Angst ein. Einige wagemutige Endergonen schlossen sich der 1. Ke'lshan RKG an und fungieren jetzt als vorgeschobene Späher und Kundschafter. Sie mischen sich selten direkt in eine Schlacht ein sondern bleiben meistens versteckt und geben Feindbewegungen an die Jagdkader durch, leiten abspringende Krisis zu ihren Landungskoordinaten oder feuern aus dem Hinterhalt ihre Pfeile auf unvorsichtige Feinde.